

5.

Komm/ wenn du wilt / ich bin bereit/  
 Auch izt in der Minute.  
 Ich erbe ja die Seeligkeit  
 In deinem theuren Blute.  
 Berziet sich deine Zukunft noch?  
 So will ich/ liebster JESU/ doch  
 Im Glauben täglich wachen.

## Am III. Advent-Sonntage.

Las mich dein seyn und bleiben/  
 O treuer GOTT und HERR.  
 Von dir las mich nichts treiben.  
 Halt mich bey reiner Lehr.  
 Ach las mich ja nicht wancken.  
 Gieb mir Beständigkeit.  
 Dafür will ich dir danken  
 In alle Ewigkeit. Amen!

\* \* \*

**K**ommet zu mir in die Schule! So ruffet Sirach alle Unerfahrne in sein Buch/ als in eine offene Schule/ daß sie kommen/ und Weisheit bey ihm lernen sollen. Er mag wohl mit allem Rechte ein allgemeiner Professor und Lehrer aller Stände heißen. Von ihm empfangen die Regenten heylsame Lectiones. Die Priester und Geistlichen finden schöne Anweisungen ihres Ampts. Hausväter und Hausmütter haben gute Regeln die Menge / ihre Gebühr zu beobachten. Männer und Frauen erfahren / wie sie in ihrem Ehestande leben sollen. Die Kinder werden zu ihren Pflichten angeführet. Er thut seinen Mund auf mit nöthigen Sprüchen gegen Rauff- und Handwercks-Leute. Er unterweist Alte und Junge in anständigen Sitten. Jünglinge und Jungfrauen können hier die Tugend-Bahn betreten. Er bauet an Reichen und Armen / ihnen zu einem rechtschaffenen Wohlverhalten Anleitung zu geben. Auch der Kran-

Kran-